

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 27 (1877)

Artikel: Die Gesellschaft zu Schuhmachern
Autor: Trechsel, F.
Anhang
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-124247>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir haben uns bei dieser Darstellung möglichster Treue und Wahrheit beflissen, ohne weder die Licht- noch die Schattenseite zu verhehlen. Es ist zwar nicht die erste, aber auch nicht die letzte Bestimmung der Geschichte, den nachlebenden Geschlechtern einen Spiegel der Warnung und Ermunterung vorzuhalten; möchte auch unsere Arbeit etwas dazu mithelfen, daß das Gute und nur das Gute der alten Zeit sich neu und segenskräftig entfalte.

**Ein bestetigung brieff als m. g. h. dem hantwerk
zen Schuhmacheren etliche sachen under inen
bestätet hand. ¹⁾**

Wir der Schulths und rätt der Stat Bern duont kund aller menschlichem und verjechen öffentlichen mit disem brieffe, nachdem und dann in allen guoten stetten sollich gewonheiten, da gesellschaften und handwerke sind, das die, selben alwegen ordnungen under inen selber habent umb willen das si sich mit einander dester has mügent gehalten, zwüschen inen destminder irrsal entspringe und allerley das davon erwachsen möchte, vermittelten werde, hemisches wir auch angesechen und betrachtet, wir dem erbern hantwerke meistern und gesellen der schuhmachern in unser stat bern und allen iren nachkommen ewiclich als ordnungen und gewonheiten, nach irem flissigen begern, under einander ze haltende und da bi ze blibende, in worten hienach begriffen, bestätet verwilliget und bevestnet hand: Am ersten weller meister by und under inen werden wil, das der vorabe und am ersten

¹⁾ Bern. Staatsarchiv. — Deutsch Missiv. Buch. E. p. 104.

sinen harneſch was dann zuo einem man gehört, haben
ſol, uns und unſer Stad troſtlich und im erlichen und
nužlichen ſie. Weller auch under inen in unſer Stat Bern
ſemlich hantwerck triben und ſich damit niderlaffen wil, der
ſol ein from erber leben ſüren, und nit zu den uneren mit
andern torachten frowen ſižen, noch ſich damit nider laffen,
dann weller das tuon und also am unrecht ſižen wolt, er
were joch heimſch oder frömde, den föllend und mügend
ſi zu irem hantwerck und meiſter nit empſachen, noch nemen,
bis uſſ die zite, das er ein ander erber wesen an ſich
nemen und von fölicher verlaffenheit ſtan wirt. Weller auch
Ir hantwerkes frömbd har in unſer Stat kompt, der meiſter
werden und das hantwercke treiben wil, der ſol auch am
erſten, e ſi inn zu dem hantwercke empſachent, von der
Stat dannen er iſt oder von ſinem Herren, glaupsam kund-
ſchafft bringen, das er ſich bi dem Handwerke fromlichen
gehalten, auch von frommen lüten har kommen und des
hantwerkes wirdig ſie. Doch also ob es not were um ein
frömden der zwen hette, die da rettent, das er des hant-
werkes wirdig were, der ſol dan auch darzu empſangen
und genomen werden, nach Innhalt unſer Stat Sažung.
Und wenn auch einer und ein fromer geſel meiſter wirt,
der ſol dem hantwercke und meiſtern geben und uſrichten,
als das unſer Sažung und ordnung innhalt und under
Inen gewonlich iſt, doch wann ſemlichs ze ſchulden kompt,
das es dann auch mit unſerm ratt und willen beſchehe
au alle geverde. Und also in obgelüterten worten, puncten
und artickelen habend wir dasselbe erber hantwerck und
meiſtere der Schuchmachere und ir nachkommen in unſer
Stat Bern nach ir bitt und begerung, die ſi darum an
uns mit ſlis getan hand, beſtätet gefryet und inen das
verwilliget; das ſi inn fürwerthin ſich undereinandern

damit behelfen regieren und tun mugend, in worten als obstat. Dabei geloben auch wir si für uns und unser nachkommen ze hanthaben, ze schützen und ze schirmen, und inen darin nützit tragen noch davon trengen lassen. Und sind wir obgenannten Schulths und Rätt, so hiebi gewesen sind, nemlich ich niclaus von diespach Schulths, Thüring von ringgoltingen alt Schulths, Niclaus von Scharnachtal Ritter, Hartman zum Stein, Peterman von Wabren, Peter Schopfer der elter, Ludwig Hezel von Lindnach, Peter Kistler Venner, Hanns Frenckli Seckelmeister, Benedikt tschachtlan, Hanns Schüz, Hanns Kütler, Peter Bomgart, Jacob Lombach.

1) Datum uff zinstag nach Sanct gallentag Anno ic LX quinto.

1) Am Rande sind noch beigefügt: Bubenberg, Erlach, Copper, Krummo, Brügler.

—○—○—○—○—